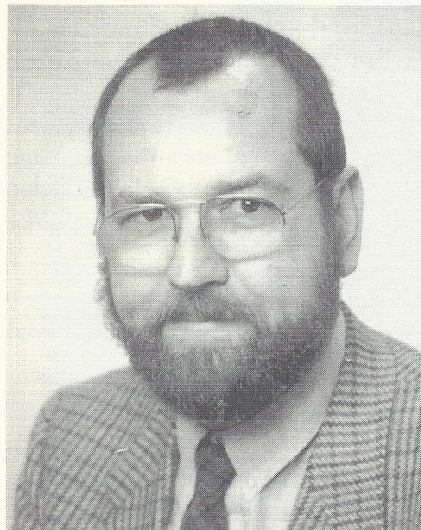


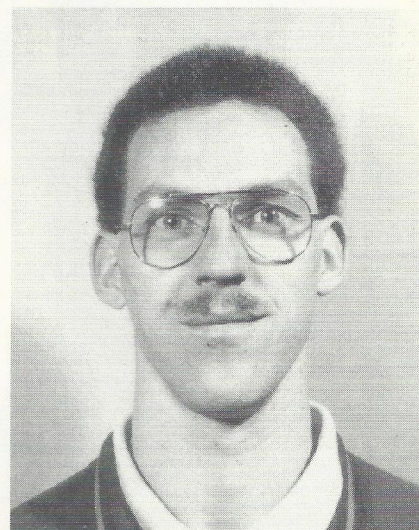
Die Sache mit dem Schwimmbad oder Wann sitzen wir auf dem Trockenen?



Badleiter D. Kalsen

Jedem Mitglied der SSF, welches die letzten Jahre das Schwimmbad regelmäßig oder auch sporadisch besucht hat, konnte der stetige Verfall des Schwimmbeckens und der Umkleiden nicht verborgen bleiben. Ich bin keine regelmäßige Besucherin des Bades und vielleicht ist mir gerade deshalb der schlechte Allgemeinzustand so gravierend aufgefallen. Haben Sie auch bei Ihren letzten Schwimmterminen bemerkt, daß es immer schwieriger ist, warmes bzw. heißes Wasser aus den Duschen zu bekommen? Früher waren wenigstens zwei Duschen bei den Damen voll funktionstüchtig, unter diesen konnten regelrechte Warteschlangen beobachtet werden oder größere Tauschaktionen wie: „Tausche kalte gegen lauwarme Dusche“ oder „gib mir was von Deinem Shampoo, dafür darfst Du dich mal unter meiner Dusche aufwärmen“. Inzwischen gehören auch diese beiden Duschen der Vergangenheit an, aber ich habe mir sagen lassen, daß es auch an manchen Tagen bzw. zu bestimmten Zeiten besser sein soll. Schwimmen Sie zufällig mit Chlorbrille? Wenn nicht, so sollten Sie es einmal versuchen. Es gibt richtig was zu sehen da unten. Kleine sonderbare Auswölbungen überdecken unseren Schwimmbadboden. Keine Panik, es handelt sich hier

nicht um Frostbeulen, auch wenn man es dem Beckenboden nicht verübeln sollte, bei der Temperatur, die das Wasser manchmal hat. Ich wollte es genau wissen und befragte zwei Herren, die es wissen sollten. Herrn Dietmar Kalsen, den technischen Leiter der SSF und Herrn Michael Kemp, den hauptamtlichen Schwimmmeister der SSF. Was nun die Frostbeulen betrifft, so Herr Kalsen, handelt es sich um eine chemische Reaktion der Aluwanne. Soll man gar nicht meinen. Wir schwimmen in einer riesigen Aluminiumwanne (und ich kannte bisher nur Alufolie aus dem Haushalt). Diese chemische Reaktion ist nach einem Gutachten nicht gefährlich, zumal sich wohl sowieso nichts tut, solange das Wasser im Becken bleibt. Das Gutachten besagt weiter, daß eine komplette Sanierung des Bades etwa 4 Mio. DM kosten würde und natürlich sind zur Zeit keine Gelder vorhanden. Herr Kalsen geht davon aus, daß frühestens 1994 Möglichkeiten bestehen. Was aber nun, wenn doch wieder ein Loch im Becken ist? Für diesen Fall existiert ein Notplan, in dem die Stadt Bonn Wasserflächen für SSF-Mitglieder zur Verfügung stellt, damit der Badebetrieb aufrechterhalten werden kann. Wie ist es denn nun um die Wasserqualität bestellt? Immer noch sehr gut, so versicherte mir Herr Kemp. Frostbeulen und kalte Duschen haben nichts mit der gut funktionierenden Pumpenanlage gemein. Sehr tröstlich. Auf meine Bitte, Verbesserungsvorschläge und Sanierungsvorschläge zu machen, gab Herr Kemp direkt eine ganze Liste, die zu veröffentlichen zu lang wäre, aber einige Anregungen sollten aufgegriffen werden. Das Lehrbecken ist sanierungsbedürftig und wenn man schon mal dabei ist, so könnte mit einer eigenen Pumpe und Heizung versehen, aus dem „Stiefkind“ Lehrbecken ein attraktives Warmwasserbecken werden. Für ältere Menschen, aber auch Kleinkinderschwimmen eine ideale Möglichkeit. Übrigens, vom Bademeisterhäuschen ist ein Einblick in den Lehr-



Schwimmmeister M. Kemp

beckenbereich nicht möglich, das sollten Sie beim Benutzen nicht vergessen. Eine Kameraüberwachung des Lehrbeckens wäre sinnvoll, da unsere Schwimmmeister leider nicht nur ihrer Fürsorgepflicht und den Reinigungsarbeiten nachkommen müssen, sondern gleichzeitig Informationsmännchen, Ausweiskontrolleure und Kartenverkäufer sind. Nebenbei sollen sie natürlich auch den Badebetrieb im Auge behalten. Apropos Badebetrieb: Unterwasserscheinwerfer sind nicht nur energiesparsamer als unsere teuren Deckenstrahler, die nicht nur schwer zu warten, sondern auch Stromschlucker sind, sondern ermöglichen auch eine bessere Kontrolle des Badebetriebes und damit unser aller Sicherheit, so Herr Kemp. Natürlich gäbe es noch eine ganze Reihe Vorschläge, die bei einer vollständigen Sanierung des Bades nicht vergessen werden sollten. Eine angespannte Haushaltslage läßt zur Zeit keine großen Sprünge zu, aber vielleicht ist es möglich, handwerklich begabte Mitglieder in der Sommerpause für Sanierungsarbeiten zum Wohle der Allgemeinheit zu gewinnen. Vielleicht denken Sie mal darüber nach und übrigens:

Das Schwimmbad ist besser als sein Ruf, solange es hält!

I.S.